

Diesen Artikel finden Sie unter: http://www.bn-net.de/information/noz_print/bn/24975025.html

Ressort / Ausgabe: Bramscher Nachrichten

Veröffentlicht am: 19.03.2010

„Der lange Atem hat sich gelohnt“

wek Bramsche.

Wenn das kein gutes Omen ist: Beim offiziellen Ersten Spatenstich für das Alloheim-Seniorenzentrum strahlte die Sonne bei frühlingshaften Temperaturen mit den Teilnehmern um die Wette. Bürgermeisterin Liesel Höltermann hatte für ihre warmen Worte schon den wärmenden Mantel im Auto gelassen, und Generalunternehmer Jürgen Stückemann freute sich: „Endlich! Das Alloheim wird doch keine ‚never ending story‘“.

Am Donnerstagnachmittag gingen auf der Baustelle an der Breuelstraße alle mit dem Generalunternehmer konform – die Vertreter der beteiligten Firmen, die Vertreter der Stadt und der Stadtwerke, die Ratsherren und die Mitglieder des Seniorenrates. Aber das war nicht immer so. Skepsis war noch vor wenigen Monaten Grundtendenz in der Hasestadt – und das nicht ohne Grund. Bereits 2006, wenige Wochen vor der Kommunalwahl, hatte man sich, teils in gleicher Besetzung, auf dem Grundstück gegenüber der Meyerhofschaule getroffen. Pläne wurden präsentiert, vollmundige Versprechungen gegeben. Und dann begann das große Warten. Interne Veränderungen bei Betreibern, Investoren und Bauausführenden hinterließen ihre Spuren, schließlich sorgte die Finanzkrise für weitere Verzögerungen. An der Breuelstraße entstand eine unschöne Brache. Erst um den Jahreswechsel 2009/10 wurde der Knoten durchgeschlagen, die Hamburger Immac Sozialbau stieg als Investor ein, das Bramscher Bauunternehmen Stückemann als Generalunternehmer. Im Januar wurden die Verträge unterzeichnet. Im März rückten die Bagger an.

Und so war es eigentlich auch kein richtiger „Erster Spatenstich“, wie Bürgermeisterin Höltermann bemerkte, als sie sich mit den anderen Offiziellen vor einer imposanten Baugrube zum symbolischen Akt postierte. „Auf diesen Tag haben wir alle lange gewartet“, fasste Höltermann zusammen, was wohl nicht nur in der Stadtverwaltung alle empfanden. Ein lang gehegter Wunsch des Seniorenrates wie auch der Politik wird jetzt Realität. Mehr ältere Bürgerinnen und Bürger hätten bald die Möglichkeit, ihren letzten Lebensabschnitt in ihrer Heimatstadt in vertrauter Umgebung zu verbringen. Der Betreiber des Objektes, die Alloheim Senioren-Residenzen GmbH, verfüge über einen reichen Erfahrungsschatz im Bereich der Pflege. Das geplante Bürgerbegegnungszentrum werden ein Weiteres dazu tun, dass die Senioren sich hier gut aufgehoben fühlen könnten.

„Power und Tatkraft“ bescheinigte Bramsches Erste Frau besonders auch dem Bauunternehmen Stückemann, für das das Millionenprojekt sicher ein große Herausforderung darstelle, die man aber sicherlich hervorragend bewältigen werde. Die Ausführung durch Bramscher Unternehmen sichere heimische Arbeitsplätze, und auch nach der Fertigstellung würden hier viele Menschen aus der Region einen Arbeitsplatz finden, unterstrich Höltermann die wirtschaftliche Bedeutung des Projekts und schloss: „Der lange Atem hat sich gelohnt. Ich freue mich schon auf die Einweihung.“

Für die Immac Immobilienfonds versicherte Geschäftsführer Jan Lucht: „Die Finanzierung steht.“ Wegen der direkten Nachbarschaft zur Grundschule werde das „moderne Zentrum“ mit seinem integrativen Konzept sicherlich zu einem festen Bestandteil des städtischen Lebens werden, lobte Lucht.

Bernd Perner vom gleichnamigen Architekturbüro aus Rosenheim bezeichnete das Projekt wegen seiner zentralen Lage als „nicht alltäglich“.

Bezug auf die lange Vorgeschichte nahm Alloheim-Geschäftsführer Thomas Kupczik. „Wir wollten schneller sein, aber dann kam die Finanzkrise“, räumte er ein und fügte hinzu: „Wir sind stolz, dass wir den Glauben an das Projekt nie verloren haben.“ Als Betreiber empfinde sein Unternehmen eine „hohe Verpflichtung“, nicht nur Pflege, sondern den Senioren ein angenehmes Lebensumfeld zu bieten. Mit Manuel Künnemann stellte Kupczik einen echten „Bramscher Jungen“ als Projektleiter vor. Künnemann wird nach Abschluss der Arbeiten im Herbst 2011 auch die Heimleitung übernehmen.

© Bramscher Nachrichten 2009
Alle Rechte vorbehalten.
